

Seit zehn Jahren nicht nur in unserer Gemeinde zu hören:

## Requiem-Quartett und Magnus-Bläser

„Wir haben am kommenden Sonntag keine Organistin für die Gottesdienste in Heising und Börwang, können Sie helfen?“

Der Anruf der Pfarrerin erreicht Erwin Dürr zum Wochenbeginn. Bereits nach einem Tag kann er zusagen – die „Magnus-Bläser des [Posaunenchores](#) der [Evang.-Luth. St.-Mang-Kirche](#)“ wie sie offiziell heißen, werden spielen.

Die „Gemeinde im Grünen“ soll nicht unbegleitet singen müssen. Ein festliches Eingangsstück, Vorspiele zu den Chorälen, die Choralverse sowieso. Eine besinnliche Zwischenmusik nach der Predigt und ein Nachspiel, das bei den Besuchern den Eindruck eines festlichen Gottesdienstes hinterlässt.

„Können wir in diesem Jahr wieder mit ihnen rechnen“, steht in der E-Mail aus [Schloss Kronburg](#). Selbstverständlich. Die Magnus-Bläser sind seit Jahren darauf eingestellt, beim dortigen besonderen Weihnachtsmarkt an den beiden Wochenenden vor Advent vor zahlreichen Besuchern aufzutreten. Dafür haben sie sich ein besonderes Repertoire erarbeitet, das adventlichen Kompositionen aus der Barockzeit, der Romantik und auch Weisen wie „Jingle Bells“ und „White Christmas“ umfasst.

„Was hallt durch die Flure und Treppenhäuser der SBA? Die Magnus-Bläser, das ist doch klar“, überschrieb die [Seniorenbetreuung Altstadt](#) – Hauspostille letztes Weihnachten den Dank für einen musikalischen Besuch im Altenheim neben dem Gemeindehaus in der Reichstraße. In gleicher Weise musizieren sie auch im [Löhehaus](#) der Diakonie in Kempten.



Foto: Hans Christian Bachem

Zur [Markusgemeinde](#) besteht eine besondere Verbindung. Traditionell schon die Mitwirkung beim Karfreitags-Gottesdienst in Kempten, beim Löwenzahn-Fest in Altusried und beim Pfingstgottesdienst auf dem Berg unter dem Kreuz in Opprechts.

Tradition haben auch Auftritte im Bereich der [Evang. Kirchengemeinde Immenstadt](#) in Missen, beim Seegottesdienst am Großen Alpsee, auf dem Mittag

und weitere Berggottesdienste wie z.B. der [Evang. Gemeinde Fischen](#) in Bolsterlang und auf dem [Stoffelberg](#).

Im Jahr 2014 waren die Magnus-Bläser zu 29 Auftritten gebeten, darunter auch die Mitwirkung bei Taufen, Hochzeiten, Sommerfesten, Weihnachtsfeiern in Gemeindegruppen, Heimen und Betrieben – und Geburtstagsständchen.

Nicht immer musiziert die ganze Gruppe (und wenn, dann auch Kompositionen zu fünf oder sechs Stimmen) – mindestens aber im Quartett.

### **Am Anfang war das Requiem-Quartett**

Dabei waren die „Magnus-Bläser“ ursprünglich gar nicht geplant. Als sich Leopold Tröger, Hans-Peter Fischer, Dieter Schott, Heinz Fikentscher, Bodo Hüttemann und Erwin Dürr am 13. Juni 2005 zur ersten Probe im Keller des Gemeindehauses der St.-Mang-Kirche trafen, war mit Pfarrer Ulrich Gampert und Kirchenmusikdirektor Frank Müller vereinbart als Auftrag die musikalische Umrahmung von Trauerfeiern und Bestattungen. Ihr Selbstverständnis haben die nicht mehr berufstätigen Mitglieder des Posaunenchores vor zehn Jahren so formuliert:

*„Den Verstorbenen Ehre erweisen. Zur würdevollen Gestaltung einer Beisetzung beitragen. Die Trauerfeier musikalisch umrahmen. Den Gesang der Trauergemeinde begleiten. Angemessene Musik oder Choräle am Grab erklingen lassen. Den Trauernden Trost bringen.“*

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Bei den Trauerfeiern musizieren sie ausschließlich im Quartett, jeweils in der Besetzung mit zwei Trompeten, Horn oder Posaune, Bariton oder Tuba. Gefragt sind sie jährlich zu acht bis achtzehn Beerdigungen.

Was daneben wichtig ist: Durch diese Auftritte unterstützen sie finanziell den [Förderverein Kirchenmusik](#) der St.-Mang-Kirche.



Foto: Hans Christian Bachem

Die Bläser proben jeden Donnerstag im Keller des Gemeindehauses der St.-Mang-Kirche. In ihrer jeweiligen Formation sind sie im Internet unter [www.requiem-quartett.de](http://www.requiem-quartett.de) bzw. [www.magnus-blaeser.de](http://www.magnus-blaeser.de) vertreten und selbstverständlich auch per E-Mail erreichbar.

Derzeit besteht die Gruppe aus Erwin Dürr und Ewald Mendl (Trompeten), Heinz Fikentscher (Horn), Karl Thieme (Posaune), Hans-Peter Fischer (Bariton) und Leopold Tröger (Tuba).

*Erwin Dürr*